

Information durch Rechnungsführung und Statistik

1969 traten in den zentralgeleiteten Betrieben der Industrie und des Bauwesens weitere Maßnahmen zur komplexen Anwendung des ökonomischen Systems des Sozialismus in Kraft. Das ist im Rahmen der zentralen staatlichen Planung ein wichtiger Schritt zur planmäßigen Durchführung der Strukturpolitik und zur höheren Eigenverantwortung der Betriebe für die Gestaltung ihres Reproduktionsprozesses. Jeder Betrieb muß genau ermitteln, welche Maßnahmen welchen Nutzen bringen, um die Kennziffern des Volkswirtschaftsplanes zu erfüllen, die Mittel für seine erweiterte Reproduktion zu erwirtschaften und den Prämienfonds zu füllen. Das Kosten-Nutzen-Denken spielt eine immer größere Rolle.

Die neuen Maßnahmen und Steuerungsinstrumente, wie die

vorrangige Planung, Bilanzierung und vertragliche Regelung der strukturbestimmenden Hauptaufgaben, die zweijährigen Normative für die Produktionsfondsabgabe und die Nettogewinnabführung, die auf höchste Effektivität orientierende Vorbereitung und Durchführung der Investitionen, müssen komplex gehandhabt werden. Die Bedingungen für die Entfaltung der sozialistischen Demokratie werden doch nur durch das bewußte, planmäßige und organisierte Handeln aller Werktätigen voll wirksam. Das verlangt von jeder Leitung und jeder Parteiorganisation eine hohe Qualität der Führungstätigkeit. Damit werden auch an die Information, die die Parteiorganisationen und ihre Leitungen als wichtigen Bestandteil der politischen und organisatorischen Führung benötigen, höhere Anforderungen gestellt.

Das Bedürfnis nach Informationen wächst

Unsere Partei leitet den Aufbau des Sozialismus in seiner Gesamtheit. Deshalb vereinen

sich in der Parteinformation politische, ideologische, soziale, wissenschaftlich - technische,

ökonomische und kulturelle Probleme in ihrem Zusammenhang. Ein wesentlicher Bestandteil der für jede Parteiorganisation und ihre Leitung notwendigen Informationen sind die ökonomischen Informationen aus Rechnungsführung und Statistik. Mit der Einführung des einheitlichen Systems von Rechnungsführung und Statistik im Jahre 1968 als wichtigen Bestandteil des ökonomischen Systems des Sozialismus sind alle erforderlichen Voraussetzungen gegeben, den betrieblichen wie den volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß in seinen Elementen, Phasen und Zusammenhängen komplex darzustellen.

Das Bedürfnis nach Informationen wächst sehr rasch. Ausreichende und exakte Informationen wünschen nicht nur die Werktätigen, sondern vor allem auch die Mitglieder der Parteiorganisationen und ihre Leitungen sowie die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen in den Betrieben und Kombinaten. Bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs spielt die Information eine immer größere Rolle. Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 9. Plenum: „Die Hauptaufgabe ist, alle Werktätigen ständig mit den Problemen, den Zusammenhängen der gesellschaftlichen Entwicklung, vor allem des ökonomischen Systems des Sozialismus vertraut zu machen, sie zur Teilnahme an der Planung und Leitung zu befähigen und zu aktivieren.“ Rechnungsführung und Statistik können Wesentliches leisten, um dieses Bedürfnis nach gründlicher Information zu befriedigen und damit eine wichtige Seite unserer sozialistischen Demokratie weiterzuentwickeln. Der gegenwärtige Stand bei der Ausnutzung der Informationen aus Rechnungs-